

# Vorteile von Kohlenstoff übertreffen die Kosten 500 zu 1!

geschrieben von Paul Driessen Und Roger Bezdek | 2. April 2014

Die Agenturen gehen davon aus, dass das Klima der Erde hoch sensitiv gegenüber CO<sub>2</sub> ist und errechnen hypothetisch alle denkbaren Kohlenstoff-Kosten, einschließlich Auswirkungen auf Landwirtschaft, Wälder, Wasservorräte, Küstenstädte Ökosysteme, Wildlife und menschliche Gesundheit. Allerdings ignorieren sie dabei einem neuen Bericht des Management Information Service zufolge vollständig selbst die offensichtlichsten und enormen *Vorteile* des Verbrauchs fossiler Treibstoffe und des Emittierens von Kohlendioxid.

Hätten sie sich gemäß der Gesetze verhalten und grundlegende Kosten-Nutzen-Rechnungen durchgeführt, wären sie zu dem Ergebnis gekommen dass der Nutzen von Kohlenwasserstoffen und Kohlendioxid die Kosten um 500 zu 1 übertreffen würde!

Die Ausführungs-Verordnung 12866 (1993) schreibt vor, dass Regierungsagenturen „sowohl die Kosten als auch den Nutzen“ einer vorgelegten Vorschrift abschätzen müssen. Die Vorschrift sollte nur angenommen werden, wenn „einer vernünftigen Berechnung zufolge der Nutzen die Kosten rechtfertigt“. Das Büro von Management and Budget sagte kürzlich, dass Kosten-Nutzen-Berechnungen dabei helfen sollen zu entscheiden, ob es eine neue Vorschrift *überhaupt wert ist*, implementiert zu werden.

Indem sie nur die vermutlichen Kosten kohlenstoffbasierter Treibstoffe ansprechen – während sie selbst den wichtigsten und bestens dokumentierten Nutzen ignorieren – **brechen die Analysen der Regierung und die neuen Vorschriften das Gesetz**. Ihre Aktionen sind illegal, irreführend, ja sogar betrügerisch.

Die Methodik für die Schätzungen der Kohlenstoff-Kosten SCC ist so flexibel, so frei von grundlegenden Standards, dass man fast jede Schätzung herausbekommen kann, die eine Agentur sich wünschen kann. So war es den Agenturen möglich, die Kosten auf 22 Dollar pro Tonne im Jahr 2010 festzulegen mit einer Steigerung während der folgenden drei Jahre auf 36 Dollar pro Tonne. Jedes Mal taten sie das mit wenig Publicity, Diskussionen oder öffentlichen Eingaben.

Sie gebrauchen die 36-Dollar-Schätzung, um vorgegebene Standards für Mikrowellen-Herde, Telefonzellen und Laptops zu rechtfertigen sowie kostspielige, Arbeitsplätze vernichtende Vorschriften für Auto und Kohlekraftwerke; und für ultimative Standards für Fabriken, Raffinerien, Kranken- und Appartmenthäuser. Jedes Mal machen sie unakzeptable Schäden durch „Kohlenstoff“ geltend und stellen die enormen Vorteile

ihrer Regulierungen heraus.

Inzwischen wollen die Umweltaktivisten eine sogar noch höhere Zahl: 43 Dollar pro Tonne.

SCC-Berechnungen hängen von Computermodellen ab, die vermeintliche Klimaprozesse, wirtschaftliches Wachstum und Rückkopplungen zwischen dem Klima und der globalen Wirtschaft in einem einzigen Rahmenmodell analysieren. Spekulative Forschung verbindet Klimaauswirkungen und wirtschaftliche Schäden – und das noch sehr begrenzt.

Selbst die Agenturen räumen ein, dass dieses Prozedere Gegenstand von „vereinfachten Annahmen und Beurteilungen ist, die die besten Versuche der Modellierer reflektieren, die verfügbare wissenschaftliche und wirtschaftliche Forschung künstlich miteinander zu verknüpfen, um diese Beziehungen zu charakterisieren“. (Hervorhebung hinzugefügt).

Jedes Modell verwendet eine andere Vorgehensweise, um die globale Erwärmung in Schäden zu übersetzen. Schlimmer noch, wirtschaftliche Schäden mit der Zeit in einen einzigen Wert zu transformieren erfordert „Beurteilungen“, wie man diese Schäden erfasst, und Funktionäre waren sehr selektiv bei der Auswahl, welche „verfügbaren wissenschaftliche und wirtschaftliche Forschungen“ sie in Anspruch nehmen.

Der ganze Prozess ist dem Leben in Amerika [und natürlich in Deutschland, A. d. Übers.], den Arbeitsplätzen, dem Lebensstandard, der Gesundheit und dem Wohlstand sehr abträglich. Er führt dazu, dass die Funktionäre die angenommenen Vorteile von Vorschriften erheblich übertreiben, deren Kosten viel zu niedrig angeben und den Wert von Energie, Einrichtungen und Aktivitäten weiteren Regulierungen unterwerfen. All dies wird eingeführt im Namen der „Verhinderung einer gefährlichen, vom Menschen verursachten Klimaänderung“, von der tausende Wissenschaftler sagen, dass sie rein hypothetisch ist.

### **Buchstäblich Billionen Dollar stehen auf dem Spiel**

Fossile Treibstoffe sorgten für die industriellen Revolutionen, brachten die moderne Welt voran und sicherten Existenz, Lebensstandard, Gesundheit und Lebensdauer. Während der letzten 200 Jahre hat sich die menschliche Bevölkerung verachtfacht, hauptsächlich wegen der auf Kohlenwasserstoff basierenden Energie; die mittleren Einkommen sind um das Elffache gestiegen und die globale Lebenserwartung hat sich mehr als verdoppelt.

Gleichzeitig haben die menschlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen 2800-fach zugenommen auf 8,4 Milliarden Tonnen pro Jahr – und der atmosphärische Anteil stieg auf fast 400 ppm. Das hat auch Vorteile. Kohlendioxid verstärkt das Pflanzenwachstum und verbessert die Ernteerträge. Es ist die Basis allen Lebens auf der Erde.

Kohlenwasserstoffe stellen gegenwärtig 81% der Weltenergie zur

Verfügung, und Vorhersagen zufolge wird dies auch so bleiben. Was am Wichtigsten ist: die positive Relation zwischen fossilen Treibstoffen, wirtschaftlichem Wachstum und CO<sub>2</sub>-Emissionen ist stark – und sorgt für ein weltweites BIP von etwa 70 Billionen Dollar pro Jahr.

Unter akzeptierten Kosten-Nutzen-Analysen würden die eingeführten Vorschriften durchgehen, wenn die Vorteile dieser Vorschriften deren Kosten um ein Verhältnis von 2 : 1 oder 3 : 1 übersteigen würden. Allerdings zeigen die eigenen Zahlen der Regierung der „Kosten“ von Kohlenstoff, dass dieses Verhältnis vollständig und dramatisch umgekehrt ist.

Die Vorteile des Verbrauchs von Treibstoffen auf Kohlenwasserstoff-Basis machen irgendwelche hypothetischen „sozialen Kohlenstoff-Kosten“ mehr als wett, und zwar in einer Größenordnung von 50 zu 1 (mit der Basis des aufgeblähten SCC-Wertes 2013 von 36 Dollar pro Tonne CO<sub>2</sub>) – und 500 zu 1 (mit der Basis der willkürlich gewählten 22 Dollar pro Tonne CO<sub>2</sub> aus dem Jahr 2010). Tatsächlich gehen sämtliche Kostenschätzungen im „statistischen Rauschen“ von Kohlenstoff- und CO<sub>2</sub>-Vorteilen unter.

Wenn es die Welt ernst meint mit gleichbleibendem oder gar zunehmendem wirtschaftlichen Wachstum, Lebensstandard und Zugang zu bezahlbarer Energie sind fossile Treibstoffe unentbehrlich. Restriktionen auf Kohlenwasserstoff-Energie und betrügerische Kostenanalysen von Kohlenstoff werden Fortschritte in all diesen Bereichen unterminieren.

Über die Autoren:



Roger Bezdek

Paul Driessen

Dr. Roger Bezdek ist ein international anerkannter Energieanalyst und Präsident von Management Information Services Inc. in Washington D. C.

Paul Driessen ist leitender politischer Berater des Committee For A Constructive Tomorrow (CFACT), welches die All Pain No Gain-Petition gegen den Hype der globalen Erwärmung sponsert. Er ist auch leitender Politikberater des Congress of Racial Equality und Autor des Buches „Eco-Imperialism: Green Power – Black Death.“

Link: <http://tinyurl.com/opj49fs>

Übersetzt von Chris Frey EIKE